Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 12 (1917)
Heft: 12: Wasserbauten : Bücher

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

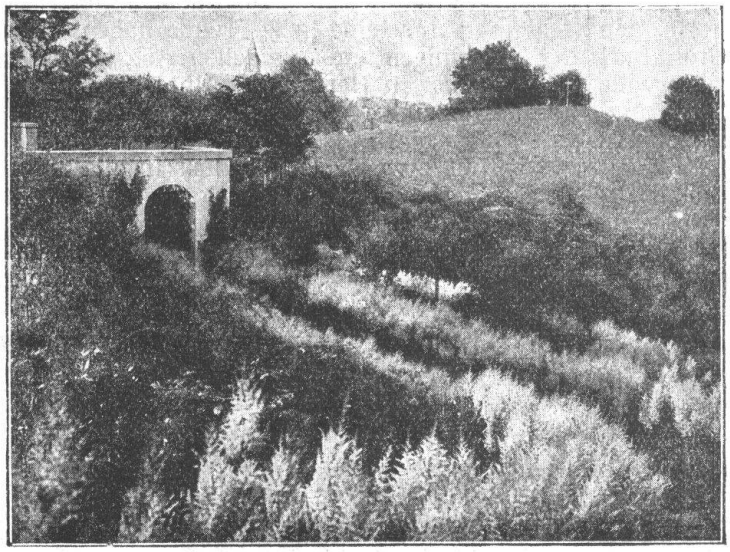
Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Jahresbericht 1915/16 der Bernischen Vereinigung für Heimatschutz.
Erstattet vom I. Schreiber: *Arist Rollier.*

3. Reklamefragen. Dieser früher sehr dornige Heimatschutzacker hat heuer nicht viele Arbeit verlangt, teils weil auf die Landesausstellung hin wenigstens in der Stadt Bern die aufdringlichsten Reklamewände von selber verschwunden sind, teils weil die Kriegsläufte übertriebene Reklameausgaben auch sonst als entbehrlich erkennen liessen. Eine störende Reklametafel beim Bären-



Die Beziehung des Gartens zur umliegenden Landschaft

OTTO FRŒBEL'S ERBEN
Gartenarchitekten *Zürich 7*

Reinger's Magentropfen
aus bestbewährten
Kneipp'schen Heilkräutern
Vorzügliches Hausmittel bei **Unbehagen** und **Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung** usw. Von Aerzten empfohlen.
Preis pro Fläschchen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.
F. Reinger-Bruder, Basel 7.

TRYBOL
Kräuter-Mundwasser
:: und Zahnpasta ::
Flasche Fr. 1.60; Tube Fr. 1.—
DIE SCHWEIZERISCHEN ZAHNPFLEGEMITTEL

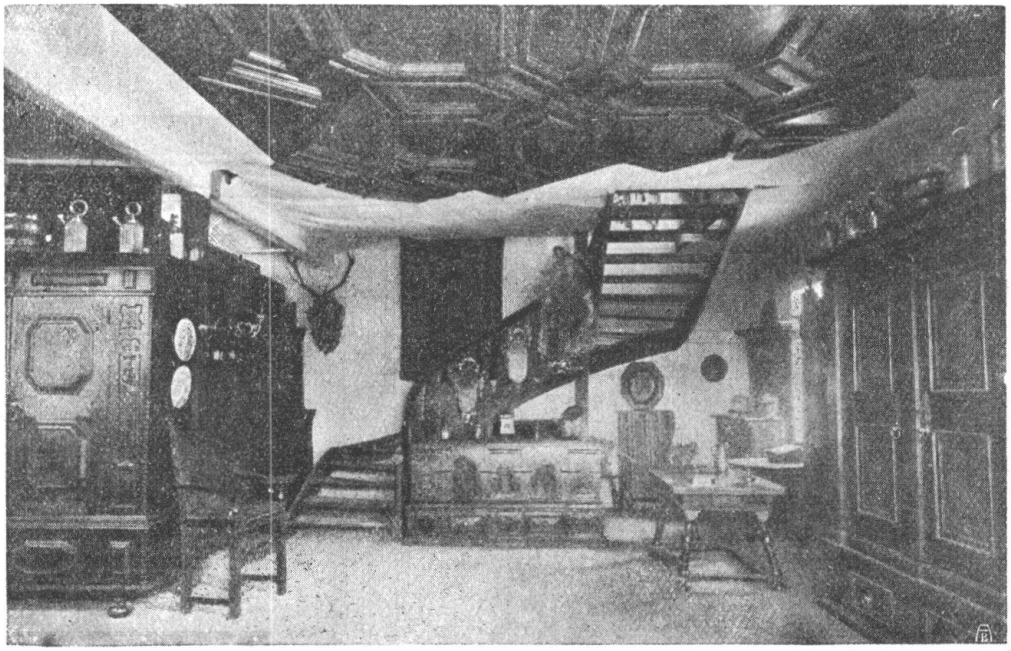
Ueberall zu haben!
Fabr. Ernst Sievers, St. Gallen.

graben wurde auf unsere Vorstellungen hin entfernt. Einen Erfolg von einer gewissen grundsätzlichen Tragweite haben wir darin zu verzeichnen, dass kürzlich das bernische Verwaltungsgericht die Beseitigung der von uns durch eine Einsprache vor zwei Jahren angegriffenen Lichtreklame auf dem Dache des Hotel France in Bern (Riesen-Uhr Zenith) verfügt und durchgesetzt hat, nachdem der Reklameersteller zuerst vergeblich an den Regierungsstatthalter und Regierungsrat rekurriert hatte. Mit diesem Gerichtsurteil, das die uns sehr freundlich gesinnte städtische Baudirektion Bern erwirkt hat, gewinnt man für künftige Fälle von aufdringlicher Lichtreklame, die in grossem Masstabe mit ihrer Lichtfülle in den lebhaften Nachtbetrieb einer modernen Grossstadt gut passen mag, aber für eine charaktervolle Mittelstadt wie Bern entschieden unpassend und entbehrlich ist, einen festen Rückhalt für allenfalls noch nötig werdende Einsprachen.

3. Landschaftsschutz. Anlässlich der nicht mehr zu verhindern gewesenen Umschaffung des verträumten alten Rosengartenfriedhofes in eine städtische Anlage beschloss der Vorstand, im Sinne eines in der Zeitschrift Heimatschutz erscheinenden Aufsatzes ein Rundschreiben an solche bernische Gemeindebehörden zu erlassen, die in den Fall kommen sollten, alte malerische Friedhöfe aufzulassen. Dabei soll ihnen ans Herz gelegt werden, nicht gedankenlos den Zauber der menschlichen Ruhestätte zu zerstören, sondern, wie dies auch bei aufgelassenen Friedhöfen ausländischer Grossstädte geschieht, diese unwiederbringlichen Schönheiten zu schonen, wo irgend es möglich ist; für neue Anlagen bleibt daneben noch genügend Platz. Zur Vermeidung von Missverständnissen sei indessen hier bei aller Grundsätzlichkeit der dargelegten Auffassung ausdrücklich festgestellt, dass man nur seine helle Freude haben kann an der feinsinnigen und originellen Art, wie der neue Stadtgärtner in Bern, Herr Albrecht, die öffentlichen Pflanzungen pflegt; Berns Anlagen werden sich bald einen Ruf vorbildlicher Gestaltung weitherum erwerben, und auch in die künftige Gestaltung der neuen Rosengartenanlage dürfen wir deshalb alles Vertrauen setzen.

Auf dem Bahnhofplatz Bern werden nach unsern Erkundigungen auf der städtischen Baudirektion

Atelier: Seehofstr. **ALB. ISLER, ZÜRICH** Telephon Nr. 55.15
MALER AM STADTTHEATER
THEATERDEKORATIONEN



Dr. Erwin Rothenhäusler, Mels bei Sargans
Antiquitäten und Kunstsachen — Spezialität: Möbel

leider die Bäume, die der Heiliggeistkirche und ihrer Umgebung ein freundliches Gepräge geben, einer neuen Tramgeleiseanlage (Einführung der Bern-Solothurnbahn) weichen müssen; auf dem übrigbleibenden Rasenstreifen sollen aber zwölf neue Bäume gepflanzt werden. Überhaupt sollte man sich überall, wo ältere Bäume fallen müssen, möglichst zur Pflicht machen, junge an ihre Stelle zu setzen.

Ferner sind uns verschiedene Klagen über unnötige Fällung schöner alter Bäume zugegangen; namentlich ist es traurig, wie viele Nussbäume der „günstigen Konjunktur" für Gewehrschaftholz geopfert worden sind; da es sich um eine allgemein schweizerische Angelegenheit handelte, so war es Sache des Zentralvorstandes, das Nötige vorzukehren.

Über Baumfällungen in Bern beschwerte sich jüngst ein Mitglied; die Sache ist untersucht worden und hat verblüffend gezeigt, dass man sich immer erst an den zuständigen, sicher meist von gutem Willen erfüllten Amtsstellen erkundigen sollte, bevor man sich todärgert und Proteste regnen lässt. Es mussten und müssen nämlich leider mehrere schöne Alleebäume gefällt werden, weil sie durch Gasausströmungen aus defekten Leitungen von unten auf vergiftet und unheilbar erkrankt waren. Unser bernischer Stadtgärtner

DAS WERK

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR BAUKUNST/GEWERBE/MALEREI UND PLASTIK

B.S.A. OFFIZIELLES ORGAN DES BUNDES SCHWEIZER ARCHITEKTEN u. D. SCHWEIZERISCHEN WERKBUNDES S.W.B.

Ein Abonnement auf
DAS WERK
ist das schönste Geschenk
für Architekten, Bauunternehmer, Kunsthandwerker und Kunstfreunde
Jahresabonnement Fr. 15
Durch alle Buchhandlg. und direkt vom Verlag

VERLAG „DAS WERK" A.G. BÜMPLIZ·BERN

ZENTRALHEIZUNGEN
erstellen MOERI & CIE. / ZENTRALHEIZUNGS-FABRIK / LUZERN

bietet alle Gewähr, dass keine ehrwürdigen alten Bäume ohne Not geopfert werden, zudem wird sofort für Ersatz gesorgt.

In Bönigen war die Anlegung einer Karbidfabrik geplant, die mit ihrem stinkenden Rauch, der jeweilen tagelang über dem Gelände liegt, sicherlich den Genuss an der schönen Gegend schwer beeinträchtigen würde; nach der beim Gemeinderat von Bönigen eingeholten Auskunft wäre aber das Projekt in weite Ferne gerückt und wurde auch von Interessenten an Ort und Stelle bekämpft. Indessen hat gerade kurz vor dem Jahresbott die Gruppe Engeres Oberland wieder unsere Hilfe in dieser Sache angerufen, die neuerdings aufgenommen zu werden droht.

Der Geistsee bei Uetendorf hat uns zweimal beschäftigt; zuerst wurde uns gemeldet, man wolle ihn auslaufen lassen; Erkundigungen bei dem in Bern wohnenden Besitzer, einem Fischetzenberechtigten, ergaben aber die Grundlosigkeit dieser Befürchtungen. Nun wird uns neuerdings berichtet, es sei eine Tieferlegung des Seespiegels geplant, zwecks Landgewinnung; wir werden sehen, ob sich etwas dagegen tun lässt und was.

Drei weitere Traktanden berührten das in der Zeitschrift Heimatschutz und in einer vom Schweiz. Zentralvorstand herausgegebenen Flugschrift von Dr. J. Coulin eingehend behandelte Problem des Seeuferschutzes, und zwar am Thunersee. Bezüglich der Seegrundüberbauungen bei Gunten wurde zugesichert, dass man die Ausführungspläne durch die kantonale Baudirektion prüfen und genehmigen lassen werde, was bereits Rückweisung eines Planes für ein Bootshaus zwecks Einreichung einer bessern Lösung zur Folge hatte. Mit dem Gemeinderat von Strättligen soll wegen Uferschutzes am Thunersee, für den das kantonale Bauamt von uns Anregungen erbeten hatte, Rücksprache genommen werden. Endlich ist nach einer Meldung aus Spiez der Reiz der Bucht von Einigen stark bedroht durch die immer grösser werdende Fabrikanlage der Kanderkies A.-G. Ein Augenschein durch unsern Geschäftsführer hat stattgefunden; diese Sache ist noch in der Schwebe.

Auf ganz eigentümliche Weise wurde der Heimatschutzstandpunkt in der Bergbahnfrage, die Berechtigung unserer Warnung vor übertriebenen Spekulationen und Brotneid auf diesem Gebiet, glänzend gerechtfertigt: In der soeben abgelaufenen Session der eidgenössischen Räte lag von seiten der Brienzer Rothornbahn das seltsame Konzessionsbegehren vor, es möchte, wenn das Unternehmen in den nächsten zwei Jahren ebensowenig rentieren sollte, wie bisher, der Abbruch der Bahnanlage gestattet werden. Dem Begehren wurde denn auch entsprochen. So setzen oft die realen Verhältnisse des Lebens selber die Tatsache in helles Licht, dass die Heimatschutzideen nicht zurückhaltende Sentimentalitäten sind, sondern im Gegenteil auch praktisch grössern Weitblick verraten können, als manche als „fortschrittlich" gepriesenen Unternehmungen. Wie mancher Hotelier im Oberland gibt vielleicht heute im innersten Herzen den Heimatschützlern recht, welche schon seit Jahren vor dem unsinnigen Wettlauf im Bau von Hotelkasten gewarnt haben, aber kein Gehör fanden! Ganz abgesehen von den schlimmen ökonomischen Folgen dieser schrecklichen Kriegszeit hätte manche Verwüstung der Landschaft durch Riesenhotels verhütet werden können, wenn man auf die Warnungen gehört hätte.

(Fortsetzung in folgender Nummer.)

Alter Schweizerstil

Prachtvolle Stabellen, Truhen, Tische, Möbel in altem Schweizerstil geschnitzt. Herstellung von Möbel-Kopien nach allen antiken Vorlagen usw. Billigste Preisberechnungen!

W. Hinnen, Dürrenast b. Thun

Mustervorlagen zur Verfügung.

INSERATE

in der Monatschrift

HEIMATSCHUTZ

haben besten Erfolg.